

VERMERK

für	
z. K.	
von	Stadtbauamt 41 HB/lö
Datum	27.10.2015
Betreff	Grünfahrt

1. Worum geht es

Der Inhalt der Grünfahrt, die am 22. Oktober 2015 stattgefunden hat, soll festgehalten werden. Teilgenommen haben: Frau Schwab / GVV Umweltbüro, Herr Fesenmeyer / Revierleiter, Herr Börnert und Herr Kalinowski / Technische Dienste und der Unterzeichner.

2. Sachverhalt

Vor Ort wurde Folgendes geprüft und entschieden:

1. Lehenstraße / Realschule – Birken

Unmittelbar an der Garage der Realschule / Eingang Lehenstraße, stehen zwei ältere Birken, die Bauschäden verursachen. Diese müssen gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung wird vorgenommen.

2. Ostbaarstraße / Aasen, Brunnen – Birken

Hinter dem Brunnen am Ortsteingang Aasen stehen drei Birken. Alle drei, insbesondere aber die mittlere, stehen sehr eng hinter dem Dorfbrunnen. Die Gärtnerei wird prüfen, ob die Stadt hinter dem Brunnen ausreichend Fläche für eine Ersatzpflanzung besitzt. In diesem Fall werden die drei Birken gefällt und durch zwei Lindenbäume ersetzt. Sollte keine ausreichende städtische Fläche vorhanden sein, wird nur die mittlere Birke ersatzlos gefällt.

3. Friedhof / Aasen – Birken

Auf dem Friedhof müssen zwei Birken aus Sicherheitsgründen gefällt werden. Eine Ersatzpflanzung wird vorgenommen.

4. Friedhof / Heidenhofen – Nadelbäume

Bezüglich der Bepflanzung auf dem Heidenhofener Friedhof wurden von einer Bürgerin eine Beschwerde über die Nadelbäume vorgetragen. Die Fichten stehen teilweise sehr dicht. Eine Fichte kann entfernt werden. Kleine Fichten wurden neu gepflanzt. Auch hier wird gemeinsam mit der Ortsverwaltung überprüft, ob eine Entnahme erfolgen kann.

5. Richtung Hirschhalde / Heidenhofen – Weide

Die Weide Nr. 34 an der Gemeindeverbindungsstraße Heidenhofen zur Hirschhalde / Bad Dürrhein, hat Pilzbefall und muss aus Sicherheitsgründen gefällt werden.



6. Friedhof / Pfohren – Eschen und Birke

Am Eingang des Friedhofes Pfohren (außerhalb des Friedhofsgrundstücks) befinden sich links und rechts jeweils eine Esche. Die Esche links vom Eingang muss umgehend gefällt werden. Die Esche rechts vom Eingang wird gefällt, sobald ein Ausbau des Gehweges finanziert ist. Ersatzpflanzungen werden vorgesehen.

7. Karlstraße / Donaueschingen – Robinie

In der Karlstraße muss die Robinie Nr. 1 gefällt werden. Sie ist in einem sehr schlechten Zustand. Eine Ersatzpflanzung wird vorgenommen.

8. Hermann-Fischer-Allee / Donaueschingen – zwei Linden

Die Linde Nr. 13 in der Hermann-Fischer-Allee kann noch einige Jahre stehen bleiben. Die Linde Nr. 63 muss aus Sicherheitsgründen gefällt werden.

9. Hagelrainstraße / Donaueschingen – Linde

Ein Bürger der Stadt hat darauf hingewiesen, dass die Linde in der Hagelrainstraße 1 einiges Totholz aufweist. Das Totholz wurde in der Zwischenzeit entfernt. Die Linde ist standsicher, ortsbildprägend und soll erhalten werden.

10. Schluchweg / Donaueschingen – Fichten

Im unteren Schluchweg befinden sich neben der Trafostation Fichten, die wegen der Verschattung des unteren Schluchweges gefällt werden müssen. Standortgerechte Laubgehölze wachsen nach.

11. Eichendorffschule / Donaueschingen – Feldahorn

Am Bau A der Eichendorffschule haben sich teilweise unmittelbar am Mauerwerk Gehölz und Sträucher entwickelt. Diese müssen zum Schutze des Bauwerkes komplett entfernt werden. Ein vorhandener Feldahorn wird auf den Stock gesetzt.

12. Lessingstraße / Donaueschingen – Ahorn

Ein Anlieger in der Lessingstraße hat um Überprüfung gebeten, ob ein markanter Ahornbaum, der in dem öffentlichen Grünzug zwischen Eichendorffstraße und Am Vogelsang steht, gefällt werden kann. Die Prüfung vor Ort ergibt, dass dieser ortsbildprägende Baum auf der Nordseite des Gebäudes steht. Eine Verschattung erfolgt also nicht. Der Baum steht ca. 5 m von der Grundstücksgrenze entfernt und führt nicht zu einer unzumutbaren Belastung. Der Baum soll erhalten werden.

13. Am Vogelsang / Donaueschingen – Rotbuche

Ein anderer Anlieger aus dem Bereich Am Vogelsang hat um die Entfernung einer ortsbildprägenden Rotbuche, die in einem städtischen Grünstreifen hinter dem Gebäude steht, gebeten. Die Prüfung ergibt, dass der ortsbildprägende Baum einen sehr großen Abstand vom Gebäude und von der Grundstücksgrenze entfernt steht. Der Baum soll erhalten werden.

14. Lerchenweg / Donaueschingen – Fichten

Ein Anlieger aus dem Lerchenweg hatte darum gebeten, drei Fichten in dem öffentlichen Grünstreifen zu entfernen. Die Fichten werden zu hoch, sind nicht standortgerecht und können daher entfernt werden.



15. Beethovenstraße / Donaueschingen – Fichten

Entlang der Hauszeile in der Beethovenstraße befindet sich (Richtung Bräunlinger Straße) ein öffentlicher Grünzug, in dem einige Fichten ihre Endhöhe erreicht haben. Die Stadtgärtnerei wird den Grünzug durcharbeiten und einige Fichten entfernen.

16. Arnold-Schönberg-Ring / Donaueschingen

Im Arnold-Schönberg-Ring befindet sich ein normal gewachsener Straßenbaum. Die Anlieger haben um Überprüfung gebeten, ob der Baum rückgeschnitten werden kann. Der Baum ist untergeordnet, führt zu keiner Verschattung, ein Rückschnitt ist bei dieser Baumart nicht sinnvoll und nicht notwendig.

17. Brigachtalstraße / Aufen – Hainbuche

In Aufen im Bereich der Brigachtalstraße befindet sich eine ortsbildprägende Hainbuche. In diesem Straßenabschnitt gibt es keine weiteren Bäume. Leider zeigt sich bei dem Ortstermin, dass die Hainbuche auf städtischem Grundstück, jedoch unmittelbar auf der Grundstücksgrenze steht. Es gibt einen Überhang von ca. 3 m bis 5 m über die Garage und über die Hoffläche eines Anliegers. Der Anlieger bittet um Entfernung des Baumes. Die Baumkommission kommt überein, dass ein Entfernen der überhängenden Äste nicht sinnvoll ist. Entsprechend dem Nachbargesetz Baden-Württemberg kann der Überhang über Gebäuden und Hofflächen verlangt werden. Die ortsbildprägende Hainbuche muss entfernt werden.

18. Kirchberg, Schlattweg / Grüningen – Kiefer

Die Ortsverwaltung hatte um die Entfernung einer Kiefer an dem Abzweig Kirchberg / Schlattweg gebeten. Die Kiefer ist nicht standortgerecht, nicht ortsbildprägend und kann entfernt werden.

19. Grundschule / Wolterdingen – Säulenpappel

Auf dem Wolterdinger Schulhof befindet sich eine Säulenpappel. Der Ortstermin ergibt, dass insbesondere der sehr markante Stamm der Pappel von den Kindern in der Pause zum Spielen und Beobachten genutzt wird. Die Pappel ist jedoch kein Baum, der geeignet ist für einen Schulhof. Es wird beschlossen, die Pappel aus Sicherheitsgründen auf eine Höhe von 5 m zurückzuschneiden.

20. Friedhof / Hubertshofen – Thuja

Auf dem Friedhof in Hubertshofen sollen auf Anregung der Ortsverwaltung vier unverhältnismäßig große Thujabäume entfernt werden. Die Baumkommission stimmt dem zu. Auf dem benachbarten, privaten Grundstück befindet sich eine standortgerechte, sehr dichte Bepflanzung. Die Ortsverwaltung hatte um Überprüfung dieser Pflanzung gebeten. Die Baumkommission sieht keinen Grund, Baumfällungen auf Privatgrundstück zu empfehlen. Sollte es jedoch Nachweise geben, dass die Stadt Donaueschingen zu Baumpflegemaßnahmen auf dem privaten Grundstücke verpflichtet ist, wird die Ortsverwaltung dies im direkten Dialog mit der Stadtgärtnerei und den Eigentümern festlegen.

B u n s e